

Elternbrief Religion

Verfasst vom Ökumenischen Arbeitskreis
Bayerischer Eltern- und Lehrerverbände

Warum für unsere Kinder der Religionsunterricht wichtig ist

Liebe Eltern,

wir freuen uns darüber, dass der Religionsunterricht von Ihnen geschätzt wird. Mit diesem „Elternbrief Religion“ wollen wir Sie in Ihrer Haltung bestärken, dass der Religionsunterricht für unsere Kinder wichtig ist.



I. Der Religionsunterricht vermittelt Wissen und Fähigkeiten

- Der Religionsunterricht unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei ihrer grundsätzlichen Lebensorientierung und hilft ihnen feste Standpunkte zu finden für ein verantwortungsvolles Leben.
- Im Religionsunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler das Alte und das Neue Testament kennen. Sie erfahren, wie Jesus

Christus sein Evangelium in die Tat umgesetzt hat. Es wird ihnen klar, dass Gott auch heute in ihrem eigenen Leben eine wichtige Rolle spielen kann. Dies geschieht im Umgang mit anderen Menschen und auch mit der Umwelt, die uns von Gott gegeben ist.

- Der Religionsunterricht setzt sich mit Geschichte auseinander. Der Blick in vergangene Zeitabschnitte christlichen Lebens ist notwendig um die heutige Welt begreifen zu können.
- Mit dem Eingehen auf andere Weltreligionen wird das Verstehen und der tolerante Umgang mit dem Fremden nahe gebracht.
- Der Religionsunterricht sucht den Bezug zu Fächern aus den sprachlichen, gesellschaftlichen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Bereichen. Dadurch wird gezeigt, dass Christsein mitten im Leben stattfindet und die gesamte schulische Arbeit bereichert.



II. Der Religionsunterricht begleitet beim Erwachsenwerden

- Der Religionsunterricht hilft Kindern und Jugendlichen bei der Suche nach einer eigenen Antwort auf die wichtigen Fragen ihres Lebens.
- Der Religionsunterricht trägt dazu bei, die Fähigkeiten, die der junge Mensch hat, zu entdecken und zur Entfaltung zu bringen.

Er macht Mut und hilft, den Wert jedes Einzelnen zu respektieren.

- Die Schülerinnen und Schüler werden gestärkt für die Anforderungen des schulischen Alltags und des späteren beruflichen Lebens. Auch der Umgang mit Erfolg und Misserfolg gehört zum Anliegen des Religionsunterrichts.
- Christliche Wertvorstellungen geben Anstöße für die Bewertung dessen, was richtig und falsch ist. Sie stärken den Gemeinschaftssinn, den Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit als Grundlagen für eine lebenswerte Welt. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit ihren Fragen und Problemen nicht allein gelassen werden.



III. Der Religionsunterricht verbindet Kinder, Eltern und Lehrer

- Der Religionsunterricht will die Eltern in der Erziehung ihrer Kinder unterstützen.
- Religionslehrerinnen und Religionslehrer, die im Schulalltag ihre persönliche Überzeugung einbringen, wollen für die Schülerinnen und Schüler ein Beispiel gelebten Glaubens sein.
- Der Religionsunterricht zeigt, dass Menschen immer wieder darauf angewiesen sind, dass ihnen von Gott und deshalb auch von den Menschen verziehen wird und dass für sie die Chance eines Neuanfangs besteht.

Verfasst von Dietlinde Kunad - Landes-Eltern-Vereinigung der Gymnasien in Bayern e.V (LEV), Helga Lormes - Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Religionslehrerinnen und -lehrer an Gymnasien in Bayern e.V. (AERGB), Max Zißler – Verband der Katholischen Religionslehrer und Religionslehrerinnen an den Gymnasien in Bayern e.V. (KRGB).

Im Ökumenischen Arbeitskreis bayerischer Eltern- und Lehrerverbände arbeiten Vertreter folgender Verbände / Institutionen mit:

- **BPV** (Bayerischer Philologenverband, Fachgruppe Evangelische Religionslehre)
- **FEE** (Freie Elternvereinigung in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern)
- **GVEE** (Gesamtverband evangelischer Erzieher und Erzieherinnen in Bayern)
- **KED** (Katholische Elternschaft Deutschlands, Landesverband Bayern)
- **KEG** (Katholische Erziehergemeinschaft Bayern)
- **KRGB** (Verband der Katholischen Religionslehrer und Religionslehrerinnen an den Gymnasien in Bayern)
- **LEV** (Landes-Elternvereinigung der Gymnasien in Bayern)
- **RPZ Heilsbronn** (Religionspädagogisches Zentrum)
- **RPZ München** (Religionspädagogisches Zentrum)